

tät der Aufzeichnungen im Unterricht sowie von der systematischen und richtig organisierten Wiederholung des Lehrstoffes ab. K. D. U s c h i n s k i sagte einmal, daß die Dauerhaftigkeit der Kenntnisse der Lernenden von allen Seiten der Ausbildung abhängt. „Es darf nichts zum Lernen aufgegeben werden, mit Ausnahme dessen, was gut verständlich ist“, bemerkte auch der große tschechische Pädagoge K o m e n s k y .

Die individuelle Behandlung der Lernenden

Dieses Prinzip fordert von dem Pädagogen gleichzeitig mit der Arbeit in der Klasse (Gruppe), jeden Lernenden individuell zu behandeln, seine Besonderheiten zu berücksichtigen, ihn systematisch zu studieren und gut zu kennen sowie unter Berücksichtigung dieser Besonderheiten auf ihn Einfluß zu nehmen. Die Hauptmethoden dieses Studiums der Lernenden sind die Beobachtung der Verurteilten im Unterricht und in der Arbeit außerhalb der Klasse, die Überprüfung der Erfüllung von Aufgaben und Kontrollarbeiten. In dieser Hinsicht stützen sich die Pädagogen auf die Vollzugsabteilungsleiter, die in der Regel die individuellen Eigenschaften der Verurteilten kennen.

Das individuelle Herangehen bedeutet, daß die Pädagogen sich darum sorgen, daß alle Verurteilten nach besten Kräften und Möglichkeiten mitarbeiten und bei ihnen die Aneignung des Stoffprogrammes auf dem kürzesten Wege erfolgt. Das individuelle Herangehen ist gegenüber allen Verurteilten — den Ausgezeichneten *und* den Zurückgebliebenen — und in allen Etappen der Ausbildung notwendig.

Jedes dieser betrachteten Prinzipien widerspiegelt eine bestimmte Seite, eine Gesetzmäßigkeit des Bildungsprozesses. Jedoch ist die Bildung insgesamt ein einheitlicher, geschlossener Prozeß. Deshalb sind auch die didaktischen Prinzipien eng miteinander verbunden und ergänzen sich gegenseitig. Um die Verurteilten erfolgreich auszubilden, ist es notwendig, daß sich die Pädagogen von allen diesen Prinzipien in ihrer dialektischen Einheit leiten lassen.

4. Die Methoden der allgemeinbildenden und beruflichen Ausbildung¹³³

Um den Lernenden eine Summe von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu vermitteln, nutzen die Pädagogen bestimmte Methoden aus, wählen sie diese oder jene bzw. Verfahren. Die Methoden der Ausbildung sind die Arbeitsverfahren der Pädagogen, mit deren Hilfe sie die Aneignung -«der Kenntnisse, Fertigkeiten und

133 Anmerkung der deutschen Redaktion: Vgl. dazu auch Jessipow / Gontscharow, „Pädagogik“, a. a. O., S. 155-206; Ogorodnikow / Schimbirew, „Lehrbuch der Pädagogik“, a. a. O., S. 161—212.